



Volontariat & Zivildienst

Neben den hauptamtlichen MitarbeiterInnen gibt es zahlreiche Menschen, die durch ihr Engagement das Programm des Figlhauses mitgestalten. Schlüsselpersonen dafür sind die VolontärInnen und Zivildienstler. Sie unterstützen durch ihre tatkräftige Arbeit die Mission des Figlhauses und bringen ihre Talente und Fähigkeiten ein.

Im vergangenen Studienjahr haben zwei Volontäre und ein Zivildienstler in der Akademie mitgearbeitet. Je nach ihren Interessen und Fähigkeiten wurden sie für die Durchführung der Veranstaltungen und Seminare, den Gästempfang, für kleinere handwerkliche Tätigkeiten, die Mitarbeit in der Hauswirtschaft, für Grafik und Social Media Arbeit, musikalische Gestaltung von Veranstaltungen und Veranstaltungstechnik eingesetzt.

Junge Menschen, die offen sind, für ein bis zwei Jahre in einer christlichen Gemeinschaft mit anderen zu leben und zu arbeiten, Menschen verschiedener Nationen, Religionen und Weltanschauungen zu begegnen und praktisch im Figlhaus mit anzupacken, sind herzlich willkommen sich zu bewerben.

Das Engagement im Figlhaus als VolontärIn oder Zivildienstler bietet die Möglichkeit, die eigenen Talente zu entdecken, zu entfalten und für andere einzusetzen, sich in gesellschaftlichen und religiösen Themen weiterzubilden, persönlich zu wachsen und sowohl selbstständig als auch im Team zu arbeiten.



Mehr Infos, Videos und Fotos zum Zivildienst und Volontariat



STEFAN KARISCH
Zivildienstler

”

Anfangs war es der Grundsatz dieses Hauses, allen Ideologien einen Ort zum freien Dialog zu bieten, der mich faszinierte. Nach nur 9 Monaten Zivildienst kann ich sagen, dass ich durch die offenen, freundlichen Menschen, dem erfüllenden Arbeiten auf Augenhöhe und dem Vertrauen, welches mir seit dem ersten Tag entgegengebracht wurde, das Figlhaus nicht nur als ein „Haus“ an sich, sondern auch als ein zweites „Zuhause“ sehe, zu dem ich so oft wie möglich zurückkehren möchte.

“



ŠIMON VARAUS
Volontär

”

Ich habe die Möglichkeit des Volontariats genutzt, weil ich gar nicht wusste, was ich studieren will. Dieses eine Jahr hat mir geholfen, mich für ein Studium zu entscheiden. Nette Leute, freundliche Stimmung, wunderschöne Räume im Zentrum von Wien, das ist das Figlhaus für mich. Neben dem Volontariat hatte ich auch noch viel Zeit für mich selbst, was sehr wichtig und bereichernd war. Ich kann ein solches Jahr nur empfehlen.

“

Volontariat & Zivildienst



Neben den hauptamtlichen MitarbeiterInnen gibt es zahlreiche Menschen, die durch ihr Engagement das Programm des Figlhauses mitgestalten. Schlüsselpersonen dafür sind die VolontärInnen und Zivildienstler. Sie unterstützen durch ihre tatkräftige Arbeit die Mission des Figlhauses und bringen ihre Talente und Fähigkeiten ein.

Im vergangenen Studienjahr haben zwei Volontäre und ein Zivildienstler in der Akademie mitgearbeitet. Je nach ihren Interessen und Fähigkeiten wurden sie für die Durchführung der Veranstaltungen und Seminare, den Gästeempfang, für kleinere handwerkliche Tätigkeiten, die Mitarbeit in der Hauswirtschaft, für Grafik und Social Media Arbeit, musikalische Gestaltung von Veranstaltungen und Veranstaltungstechnik eingesetzt.

Junge Menschen, die offen sind, für ein bis zwei Jahre in einer christlichen Gemeinschaft mit anderen zu leben und zu arbeiten, Menschen verschiedener Nationen, Religionen und Weltanschauungen zu begegnen und praktisch im Figlhaus mit anzupacken, sind herzlich willkommen sich zu bewerben.

Das Engagement im Figlhaus als VolontärIn oder Zivildienstler bietet die Möglichkeit, die eigenen Talente zu entdecken, zu entfalten und für andere einzusetzen, sich in gesellschaftlichen und religiösen Themen weiterzubilden und persönlich zu wachsen.



Sindbad
Koprolin

Zivildienstler

„Im Rahmen meines Zivildiensts im Figlhaus wollte ich mich für die Akzeptanz und Wertschätzung sozialer, kultureller, religiöser Diversität engagieren. Es war tatsächlich ein sehr lehrreiches Jahr, in dem ich durch Mitarbeit an den Figlhaus-Kernaufgaben, auch ein klein wenig zu einer vorurteilsfreieren und solidarischeren Welt beisteuern konnte. Die Figlhaus-Familie mit der Kollegenschaft stand und steht für mich für Begegnung, gegenseitiges Vertrauen und intensiven Dialog unter Menschen, für überwundene Grenzen und gebaute Brücken.“

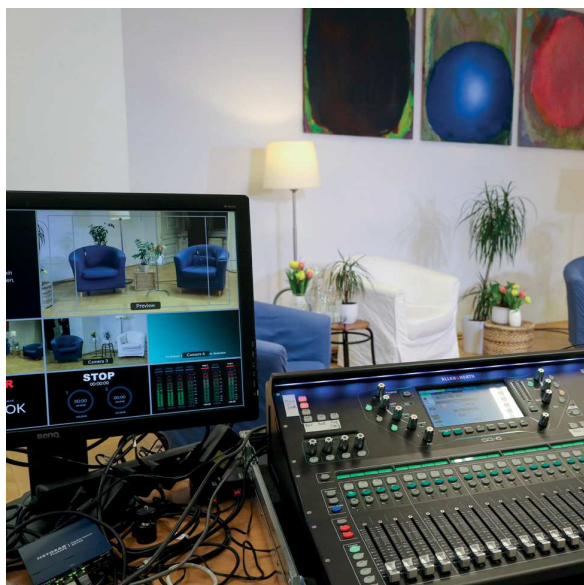


Andreas
Oberfell

Volontär

„Als ich im Herbst 2019 das Figlhaus kennenlernen konnte, war ich so begeistert von der Atmosphäre, dass ich mich entschloss, dort ein Volontariat zu beginnen. Vor allem die Erfahrungen in der Mitgestaltung des Mission Possible Online-Kurses haben mich bereichert. Meine Tätigkeiten als Volontär waren sehr abwechslungsreich, außerdem konnte ich einige neue, technische Dinge lernen, wie die Bedienung eines Mischpultes. Das Volontariat war für mich eine Zeit, um neue Kontakte zu knüpfen und meine Fähigkeiten weiterzuentwickeln.“

Volontariat & Zivildienst



Neben den hauptamtlichen Mitarbeiter:innen gibt es zahlreiche Menschen, die durch ihr Engagement das Programm des Figlhauses mitgestalten. Schlüsselpersonen dafür sind die Zivildienstler und Volontär:innen. Sie unterstützen durch ihre Arbeit die Mission des Figlhauses und bringen ihre Fähigkeiten und Begabungen ein.

Im vergangenen Studienjahr gestaltete ein Zivildienstler in außerordentlicher Weise das Leben der Akademie mit. Max war ein echter Allrounder, der von Reparaturen im Haus über Mitarbeit in der Hauswirtschaft hin zu Veranstaltungstechnik und Computerkenntnissen seine vielfältigen Talente der



Maximilian
Fenkart

Zivildienstler

„Wenn man mich während der 9 Monate Zivildienst gefragt hat, „Max, wie ist dein Zivildienst denn so?“, habe ich immer geantwortet: „Ja Zivildienst halt, weißt eh, aber soweit Zivildienste gehen, ist der, den ich hab, der beste Zivildienst Österreichs“. Während des Zivildienstes war ich mir nicht an jedem Dienst-Tag sicher, ob ich wirklich zu 100% hinter meiner Aussage stehen kann, jedoch muss ich im Nachhinein sagen, ja kann ich! Während der 9 Monate durfte ich unglaublich viel Verschiedenes machen. Vom Vorbereiten der Kaffeepausen für die Gäste der Seminare, über das Austauschen diverser Glühbirnen (es gibt wirklich viele im Figlhaus), bis zum Editieren diverser Videos. Das Figlhaus mit allem, was dazu gehört, ist auf jeden Fall ein Abschnitt, den ich nicht vergessen werde. Danke für die Möglichkeit, auch mal was anderes zu sehen als nur einen Computerbildschirm voller Code.“

Akademie zur Verfügung gestellt und damit viel zum Gelingen dieses Jahres beigetragen hat.

Drei der Studierenden des Student:innenheims engagierten sich als Teilzeit-Volontär:innen für die Ausstellung von Veronica von Degenfeld. Sie empfingen die Besucher und konnten sie dank ihrer Internationalität mehrsprachig durch die Ausstellung führen und Erklärungen zu den einzelnen Bildern geben.

Junge Menschen, die offen sind, für ein bis zwei Jahre in einer christlichen Gemeinschaft mit anderen zu leben und zu arbeiten, Menschen

verschiedener Nationen, Religionen und Weltanschauungen zu begegnen und praktisch im Figlhaus mit anzupacken, sind herzlich willkommen sich als Zivildienstler oder Volontär:innen zu bewerben.

Das Engagement im Figlhaus als Volontär:in oder Zivildienstler bietet die Möglichkeit, die eigenen Talente zu entdecken, zu entfalten und für andere einzusetzen, sich in gesellschaftlichen und religiösen Themen weiterzubilden, persönlich zu wachsen und sowohl selbstständig als auch im Team zu arbeiten.



François
Odin

Wirtschaftsstudent

„Ich habe im Rahmen eines Erasmus-Austauschs sechs Monate im Figlhaus verbracht. Diese Erfahrung war aus mehreren Gründen ideal: Durch die ideale Lage konnte ich nach Herzenslust durch die schönen Viertel Wiens (und die Oper!) streifen, aber vor allem lernte ich dort viele Menschen mit ganz unterschiedlichen Hintergründen kennen, was ich mir von diesem Auslandsaufenthalt auch erhofft hatte! Während dieser Zeit hatte ich die Gelegenheit, als Volontär für das Figlhaus zu arbeiten, indem ich die Besucher der Ausstellung ‚Ma Force – Ton Visage‘ von Veronica von Degenfeld begrüßte und sie durch die Ausstellung führte, was eine Quelle für einen tiefen Austausch war. Ich konnte Informationen zu den einzelnen Kunstwerken geben und bereichernde Gespräche mit den Besuchern führen, die von den Bildern berührt waren. So konnte ich selbst Neues entdecken und als Bewohner des Figlhauses Gastfreundschaft leben, was mir große Freude bereitet hat.“